

S. N. 12242

142

Berlin NW. Luisenparkstr. 30

den 26/10 83.

Verehrter Herr Minister!

Es wurde gütigst gefast, daß das neue Institut „Kunst-
Theater in Berlin“, welches ab die drei Klassen Lullig, Keller
und Götz als die Säulen des Regens und Minna, Kotelnik und
Fopponia auf seine Kunst zu Fort führen können, als außer
moderne Kunst „Kunst“ aufgeführt ist.

Es ist mir 14 Tagen (die erste Vorstellung war am 10. d. d. d. d. d.
gefunden) sollte ich Ihnen berichten, daß das Publikum mit
warmen Beifall Ihre geistvolle Komödie aufgenommen hat.
Ich unternehme es, wird ich auch die folgenden Vorstellungen
abwarten wollen, um zu sehen, ob diese Auffris auch ein mehr
gültiger sei.

Es ist mir sehr lieb die erste Vorstellung der „Kunst“ gefast
mit freier Hand ich Ihnen mit guten Gründen berichten, daß
das Stück sich mit vollem Erfolg befaßt hat. Ich bin
es und mir persönlich befriedigt. Es ist sehr
professionell, Anders, freudig zu werden, wird Sie sehr sehr

gerne ein Freund, wenn Sie diese Schritte ausführen.
Mir mußte die Furcht das Facultätspiel ist, davon die
Hoffnung, daß wir in einem kleinen Saal, wie das unsere, in
8 Vorstellungen ein Einkommen von 34000 Mark erzielt haben!
Es gereicht mir, wie jeder Mann, zu ansehnlicher Genugthuung,
daß Ihr früheres Genesensalter nicht ohne fruchtigen Erfolg ge-
lungen ist. Ich ist das Glück sehr, Sie glücklich zu kennen,
daß ich ein moralische Verbesserung erfahren, denn zu diesem
glücklichen Glück zu wünschen! Es ist mir ganz wie vorhin ge-
wesen, in einem kleinen Saal (das das Simon, die ich
habe zu bezeichnen einmal nach Leuchte geliebt habe) zu dem
Gelingen der Vorstellung beigetragen, aber ich habe die Aussicht
nicht verloren, sondern abzunehmen, und auch ganz für Ihre
Offizier ein angenehmes in einem Namen, welches Bestenfalls nach
fraglich. - Mißte ich Ihnen nicht diesen letzten meiner fruchtigen
Angebotlich bezeichnen haben! - Dies folgende Gedicht

Ihr
verpflichteter
A. Mey-Wittke.



1
2
3

4

5

100
500

100
500

